

BIOGRAPHIEFORSCHUNG

SEKTION IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Sprecher: Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal
Sonnentallee 77, 12045 BERLIN, Tel & Fax: 030-623 4483

Vertreter: Prof. Dr. Dr. Peter Alheit
Universität Bremen, „Arbeit & Bildung“
Postfach 330 440, 28334 BREMEN
Tel: 0421/218-2927; -2044; Fax: 218-4043

Dr. Erika M. Hoerning
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Lentzeallee 94
14195 BERLIN
Tel: 030/82995-340; Fax: 824 9939

SEKTIONS-KONTO: Postbank-Berlin (BLZ 100 100 10) KontoNr. (Inh: E. Hoerning): 476098109



Wer diesen Rundbrief nicht sofort ganz und vollständig liest, dem passiert gar nichts.

Aber sagen Sie später nicht, Sie hätten nix erfahren, wenn Sie was verpaßt haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein herzlicher Gruß an alle emsigen und weniger emsigen BiographieforscherInnen. Ich hoffe, das Semester ist gut im Gange und nun haben Sie etwas Zeit, mit Ihrer weiteren Zeit das zu machen was sie am liebsten hat: sie zu verplant und verknappt zu werden, um dem ständig lauernden Trödel und Stumpfen Einhalt zu gebieten. Dazu gibt es reichlich Gelegenheit. Es empfiehlt sich die zweckrationale Version, wie wir es bei den Klassikern gelernt haben: dies erst lesen, dann planen, dann handeln. (Sollten die Klassiker, die Sie kennen, das nicht hergeben, sind Sie auf sich gestellt und damit im Zweifel auch immer einigermäßen gut beraten.)



CALL FOR PAPERS: JAHRESTAGUNG 1994

Die diesjährige **Jahrestagung** der Sektion Biographieforschung "**Migration und Biographie**" findet statt vom **10.-13. Oktober 1994 in Frankfurt**. Sie beginnt montags abends (nach der Buchmesse) mit einem Buffet und endet donnerstags vormittags. *Ursula Apitzsch und Wolf-Dietrich Bukow* organisieren und leiten - wie bereits länger bekannt - die Tagung. Sie bitten ab sofort und zügig um Beitragsangebote, sowie um baldige Mitteilung, wer am Empfangsbuffet teilnehmen wird.

Um die Bereitschaft und Zahl der potentiellen Beiträger zu erhöhen, weise ich darauf hin, daß wir dank siehe unten auf dem nächsten Soziologenkongreß (ehemals Soziologentag genannt) im kommenden Frühjahr in Halle nur wenigen aus unseren Reihen die Gelegenheit zum Vortrag geben können: die *kommenden Jahrestagungen gewinnen so als Diskussionsforen mehr an Gewicht*, und ich bitte, die Gelegenheit zu nutzen.

Anschrift:

Prof. Dr. Ursula Apitzsch, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt,
FB Gesellschaftswissenschaften, Postfach 111 932, 60054 Frankfurt,
Tel: 069/ 798-3787; Fax: 069/798-2539

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Bukow, Neuenwegstraße 71, 76703 Ober-Öwisheim,
Tel&Fax: 07251/ 63146

Anmeldeschluß für Beiträge zur Jahrestagung 1994: 15. Juni 1994



CALL FOR PAPERS: SOZIOLOGIEKONGRESS HALLE 1995

"**Gesellschaften im Umbruch**" - damit ist nicht nur (oder nicht einmal?) die Gesellschaft für Soziologie, unser aller Fachgesellschaft, gemeint, die unter diesem Titel einen "Vorstands"-Soziologentag abhält, der jetzt von nun an nie wieder offiziell "Soziologentag" heißen wird, sondern "**Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie**". Es ist der 27. von allen, und er findet in Halle vom **3.-7. April 1995** statt.

Der *Umbruch* kennzeichnet sich schön in der Entmaskulinisierung des Veranstaltungstitels und schöner in der Organisationsidee, daß weniger (an Quantität) mehr (an Qualität) sei - und am schönsten für alle, die vom Umbruch zehren: er zeichnet sich natürlich in den Gesellschaften modo grosso, in uns, um uns und um uns herum ab. Was wir dazu alles zu sagen hätten, post- und prä-projektal, darüber könnte man Bücher schreiben, und vielleicht auch einen kürzeren, qualitativ hochstehenden Vortrag ebd.a.a.O. halten:

🌴 Zum Beispiel in einem der **zwölf Plena** (s. Programm; damit haben wir als Sektion Biographieforschung organisatorisch nichts zu tun. Wenn Sie wollen, geht das so: mit aussagekräftigem Vorschlag anmelden bei den jeweils genannten Organisatoren und warten, ob es einen qualifiziert trifft. Man darf sich mehrfach bewerben, aber nur einmal vortragen, dixit Lars Clausen.)

🏠 Oder bei einer AG, **ad hoc-Gruppe oder Sektion** ihrer Wahl (geht ebenso).

🎨 Oder für **Visualisierer** und die Freunde der **kleinen klaren Form**, wie wär's mit einer **Postersession** (das geht so: Vorschlag einreichen bei Prof. Dr. Yvonne Schütze, Humboldt-Universität zu Berlin, Inst. f. Allgemeine Pädagogik - FB Erziehungswissenschaften, Unter den Linden 9, 10099 Berlin - Tel: 030/ 2093-2563; -2537; Fax: 030-2093-2801. **Anmeldeschluß für Poster in Halle: 19. Oktober 1994**).

♥ Oder und wie immer kommt das Letzte am Schluß, unser eigen ein und auch schon alles: In der **Sektion Biographieforschung** können Sie auch einen (von maximal sieben) Vorträgen halten am Dienstag, den 4. April 1995, zwischen 14 und 19 Uhr. Oberthema (unter den Gesellschaften im Umbruch) **"Biographien, Konstruktionen der Kontinuierung und Novellierung"**. Und das geht so:

Bitte senden Sie mir, also Wolfram Fischer-Rosenthal (bzw. der Erika Hoerning oder dem Peter Alheit ihres Vertrauens), ein knappes aber hervorragendes **Exposé ihres Vortrages**, anhand dessen wir (der Sprecherkeis) uns ein Bild machen können, was Sie wollen, und ob es für den Kongreß gut genug ist. Wenn beides zutrifft, benachrichtigen wir Sie umgehend, und Sie sind in Halle in unserer Session dabei. (Sie versäumen dann in dieser Zeit fünf andere Sektionssessions, zwei Foren und etwaige adhoc-Gruppen, die gleichzeitig laufen; jedoch, Sie können sich wie wir damit trösten, daß Ihr kleines hochselektives Publikum weiß, warum es dasitzt, und dies alles ja auch versäumt.) **Einsendeschluß für Ihren Vorschlag bei uns ist der 1. Juli 1994**. (Zugegeben, das ist schon so gut wie jetzt, aber die deadline für alle Programmteile ist seitens der Hallenser Organisation auf 14. September festgelegt, wir müssen also Ihre Vorschläge noch in der laufenden Vorlesungszeit erhalten, um sie vor der Ferienzeit bearbeiten zu können, also es bleibt dabei:

Anmeldeschluß für Beiträge "Biographieforschung" in Halle: 1. Juli 1994

Das offizielle Vorprogramm geht Ende Juni in die Welt, und vielleicht erhalten sie eines der 20.000 Exemplare; damit Sie nicht solange warten müssen, liegt diesem Rundbrief das Vorprogramm bei, in dem auch fast alles drinsteht, was man wissen muß, um in die Gänge zu kommen (siehe da und dann hier weiterlesen).

➡ XIII WORLD CONGRESS OF SOCIOLOGY, BIELEFELD 18.-23.7.94

Unter dem Thema **CONTESTED BOUNDARIES AND SHIFTING SOLIDARITIES** veranstaltet die *International Sociological Association (ISA)* den Weltkongreß in Bielefeld. Welch eine Gelegenheit für alle soziologischen cosmopolitans! Neben sechs Symposien und Veranstaltungen von rund fünfzig Research Committees ist auch die Sparte **Biographieforschung** üppig vertreten. Der Besuch lohnt sich bestimmt, wie ein Blick ins Programm unseres RC **Biography & Society** (siehe anbei) zeigt (er zeigt auch die deutliche Beteiligung von KollegInnen aus den Reihen der deutschen Biographieforschung).

Also **umgehend noch anmelden und nix wie hin** - Formulare und Einzelheiten anbei. (Es ist teuer, zugegeben, aber wir wissen doch, was teuer ist, ist auch gut, und dafür spart man die sonst bei Weltkongressen anfallenden Reisekosten und Ausgaben für exotische Souvenirs. Was wäre ein Weltkongreß in Deutschland ohne native sociologists: eine Blamage oder etwa nicht?)

Adresse zur Anmeldung zum Kongreß: GIS e.V. Universität Bielefeld, Postfach 100 131, 33501 Bielefeld, Tel: 0521-106-4646; Fax: 0521-106-6399

zum Beitritt bei der ISA: ISA Secretariat, Fac. CC Politicas y Sociologia, Universidad Complutense, E-28223 MADRID, Spanien, Fax: 0034-1-352 4945

zum Beitritt beim RC Biography & Society: Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal, Sonnenallee 77, 12045 Berlin

⇒ HISTORIE

1. Auf der **Jahresversammlung der DGS** (Vorstand, Sektionssprecher, Konzil) am **26./27. November 1993 in Kassel** nahmen seitens unserer Sektion Erika Hoerning (zugleich als neues Konzilsmitglied - Gratulation!) und ich selbst teil. Das Wichtigste in Stichworten:

- Unser Versuch, seitens des Vorstandes eine bessere **finanzielle Unterstützung für die Sektionsarbeit** zu erlangen wurde nach Diskussion mit Hinweis auf die schlechte Finanzlage durch den Vorstand der DGS abgelehnt. Es bleibt bei jährlich 500 DM Regelzuschuß (der nicht einmal reicht, um einen Rundbrief wie diesen herzustellen.) für alle Sektionen (egal wie groß), die durch mindestens Bericht nachweisen, daß es sie noch gibt.
- Ausführlich wurde noch einmal über die Programmatik, insbesondere die Verschlinkung des Programms des **Hallenser Soziologiekongresses** diskutiert. Vorausgegangen war seitens unserer Sektion ein Brief an alle Sektionssprecher und den Vorsitzenden der DGS, in denen wir unsere Bedenken mitteilten. (Briefkopien anbei, ebenso die Antwort des Vorsitzenden). In der ausführlichen Debatte wurde schließlich der Vorstand in einer außerordentlichen Abendsitzung zu dem Kompromiß bewegt, den **Sektionen eine Stunde Zeit (sic) mehr** zu gewähren und statt bisher fünf nun maximal 7 Beiträge zuzulassen. Festgehalten und einheitlich bestätigt wurde eine **strengere Auswahlprozedur** nach der Qualität der Beiträge für alle Veranstaltungen; auch die der Sektionen. Die Konkretisierung des Auswahlprinzips liegt bei den Sektionen.
- Auf Anregung von Erika Hoerning wurde eine **Evaluation des Hallenser Soziologiekongresses** beschlossen. U.Müller, Mannheim und Kreitz, Methodensektion sollen einen professionellen Vorschlag dazu erarbeiten.
- Der (anonymisierte) Bericht aus der **Ethikkommission** durch Christel Hopf zeigte: das Organ arbeitet und ist offenbar auch notwendig.

2. Um die weitere SC Community der DGS über unsere Aktivitäten offiziös zu unterrichten, erscheint in Heft 2 1994 "**Soziologie**", dem Mitteilungsblatt der DGS, in wenigen Wochen folgende Verlautbarung:

Bericht der Sektion "Biographieforschung"

Die Tagungs- und Netzwerkarbeit (Literatur- und Publikationsinformationen, Rundbriefe) der Sektion "Biographieforschung" hat sich 1993 weiter verstetigt und konsolidiert; die Anzahl der Mitglieder ist leicht gestiegen und liegt knapp unter 300. Sorge bereiten die gestiegenen Portokosten, die kaum noch über den DGS Zuschuß und den Mitgliederbeitrag von 20 DM pro Jahr aufgebracht werden können.

In Kooperation mit der Sektion "Soziologische Theorie" und unter Federführung des DFG-SFB 186 "Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf" der Universität Bremen beteiligte sich die Sektion "Biographieforschung" organisatorisch und personell am internationalen Symposium "**Biography and Society**" am **31.3. - 2.4.1993 in Bremen**. Seitens der Sektion "Biographieforschung" referierten unter dem Teil-Thema "Biographical Knowledge" Fritz Schütze, Kassel; Wolfram Fischer-Rosenthal, Berlin; Ulrich Oevermann, Frankfurt; Peter Alheit, Bremen. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.

Die Jahrestagung der Sektion fand vom **21.-22. 9.1993 an der Universität Mainz** statt. Das Gesamtthema lautete "**Biographien in Institutionen**" organisatorisch zeichneten aus dem Sprecherkreis besonders Erika Hoerning, Berlin und Michael Corsten, Berlin verantwortlich. Nach den drei vorangegangenen Tagungen (Bremen und Düsseldorf), wo jeweils stärker die konzeptionell-theoretische Arbeit betont wurde, ging es hier in den ca. 30 Einzelreferaten eher um empirische Rekonstruktionen aus verschiedenen Institutionsbereichen: Medizinsystem (chair: Wolfram Fischer-Rosenthal, Berlin); Religiöse Institutionen (chair: Monika Wohlrab-Sahr, Berlin); Berufsbiographien (chair: Michael Corsten, Berlin); Rechtsstaatsinstitutionen (chair: Martina Schiebel, Bremen); Bildungsinstitutionen (chair: Peter Alheit, Bremen). Zwei Tagungsbände werden im Campus-Verlag erscheinen.

In der chronologischen Reihenfolge ist der **Weltkongreß Soziologie in Bielefeld vom 18.-23. Juli 1994** das nächste wichtige Tagungsereignis. Unter der Gesamtorganisation von Wolfram Fischer-Rosenthal, Berlin (president des RC 38) wird in 15 sessions mit ca. 70 Referaten das Programm des Research Committee's "Biography & Society" einen Querschnitt internationaler Biographieforschung präsentieren. Eine deutliche Anzahl von

Referenten kommt aus der Sektion "Biographieforschung" der DGS, ebenso einige session-chairs (Lena Inowlocki, Rotterdam/ Frankfurt: Migration; Ursula Apitzsch, Frankfurt: Women & family in exile; Gabriele Rosenthal, Kassel: Talking about your body, talking about your lives; Wolfram Fischer-Rosenthal, Berlin: Making up biographies in precarious lives & times; Erika Hoerning/Michael Corsten, Berlin: Biography beyond the macro-micro game). Wir hoffen, daß sich auch aus Deutschland noch möglichst viele Interessenten zum Kongreß anmelden.

Die **Jahrestagung 1994** wird vom **11.-13. Oktober in Frankfurt** stattfinden. Das Hauptthema ist "**Migration und Biographie**". Organisatoren sind Ursula Apitzsch, Frankfurt und Wolf-Dietrich Bukow, Köln. Im Oktober 1994 wählt die Sektion einen neuen Sprecherkreis.

Schließlich wird sich die Sektion am **Soziologiekongreß in Halle** beteiligen. Zum Thema "**Biographien - Konstruktionen der Kontinuierung und Novellierung**" werden maximal sieben Referate zum Vortrag kommen. Die Auswahl nach Qualitätskriterien erfolgt durch den Sprecherkreis; wir bitten um Beitragsvorschläge mit Abstracts bis zum 1. Oktober 1994! Im "**Plenum IX: Lebensläufe und Lebensstile**" (Organisation Martin Kohli, Berlin; Gabriele Rosenthal, Kassel) werden ebenfalls Arbeiten aus dem Umkreis der soziologischen Biographieforschung repräsentiert sein können. Der call for papers ist erfolgt.
gez.

Wolfram Fischer-Rosenthal, Berlin

⇒ ZUKUNFTSMUSIK

Es gibt Interesse für eine gemeinsame Tagung "**Biographie und Familie**" in Kooperation mit der Sektion Familiensoziologie für den Herbst 1995, wenn wir alle den Soziologenkongreß verdaut und voller neuer Ideen sind. Das klingt gut, und wir hoffen es wird was draus!

Kontakterin als Mitglieder beider Welten: Dr. Angelika Tölke, Deutsches Jugendinstitut München, Freibadstraße 30, 81503 München, Tel: 089/ 623 06273

⇒ ABLEGER

Die **Biographieforschung verzweigt sich**. Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft hat sich mittlerweile eine Gruppe Biographieforschung gebildet und bereits erste Tagungen abgehalten. Wir wünschen gutes Gelingen!

Informationen: Prof. Dr. Winfried Marotzki, Universität Magdeburg, Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften, Julius Bremer-Straße 23, 39104 Magdeburg, Tel: 0391/33666 Fax: 0391/33669

⇒ NEUWAHLEN ZUM SPRECHERKREIS IM OKTOBER 1994

Sicher, wir sind unersetzbar, aber einmal muß Schluß sein, und es gibt auch noch eine Arbeit nach der Arbeit im Sprecherkreis für uns - und eine Alternative für Euch. Im Herbst 1994 ist der Sprecherkreis 2x2 Jahre im Amt und es darf gewählt werden. Dann kann ein neuer Sprecherkreis all das besser machen, worüber er sich bei uns geärgert hat. Erst wählen Sie, dann erfolgt DGS-seitig die Ernennung (ohne die geht's nicht). Vermutlich erfolgt die offizielle Bestätigung erst auf dem Soziologiekongreß in Halle im April 1995. Die Wahl wird wie üblich per Brief nach der Jahrestagung im Oktober 1994 erfolgen - auf der Jahrestagung sollen sich die Kandidaten vorstellen.

Aber welche? Wir suchen ja auch schon mit der Laterne und werden wohl oder übel den Wahl-Vorschlag machen, aber wenn Sie Ideen und Kandidaten haben, halten Sie nicht hinterm Berge und setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

↪ JAHRESBEITRAG 1994 und Karteibereinigung (DAS MUSSTE JA KOMMEN!)

Wer seinen diesjährigen Jahresbeitrag in Höhe von 20,-- DM noch nicht gezahlt hat (und das sind fast alle!), wird hiermit offiziell aufgefordert, dies **unter Angabe von wenigstens einem seiner Namen** zu tun. Überweisung umgehend auf das **SEKTIONS-KONTO: Postbank-Berlin (BLZ 100 100 10) KontoNr. (Inh: E. Hoerning): 476098109** erbeten.

Gleichzeitig bitte ich Sie **alle**, zur Reduktion von Karteileichen und zur Überprüfung der Adressen den beigelegten farbigen **Rückmeldebogen** mit der **aktuellen Adresse** zu versehen, die **Fragen zu beantworten** und an mich **zurückzuschicken**. Danke. (Übrigens: wenn Ihr Name/Adresse nicht draufsteht, können Sie den frankierten Brief auch in Ihren eigenen Papierkorb werfen, statt sich zum Briefkasten zu bemühen.)

↪ PERSÖNLICHES

(wenn es das ist:) Ich habe ab sofort nach der Beendigung meines 2semestrigen Gastspiels für Gesundheitspolitik an der GhK Kassel wieder ein neues Engagement. Diesmal als Gastprofessor für Allgemeine Soziologie (mit Verfallsdatum am 31.3.1995) an der TU Berlin und somit auch neben meiner Wohnung eine seriöse Institutionsadresse:
Prof. Dr. Wolfram Fischer-Rosenthal, Technische Universität Berlin, FB Umwelt und Gesellschaft, Institut für Soziologie, Dovestraße 1 - Sekr. 422, 10587 Berlin
Tel: 030/ 314-25139; 030/ 314-23891 (Sekr. M. Indik)

**Und damit grüße ich an dieser Stelle
und empfehle das weitere Studium
der nächsten gehaltvollen Seiten
von Herzen Ihr/Euer**

Wolfram Fischer-Rosenthal

✂ --- ----- an dieser Linie ausschneiden und hinter die Ohren kleben: -----



Alle Termine im Überblick:

ab sofort:	bitte den Jahresbeitrag 1994 für Sektion Biographieforschung (20,--) umgehend einzahlen
schnellstens : 15. Juni 1994	noch für Teilnahme am Weltkongreß in Bielefeld anmelden Anmeldeschluß für Beiträge zur Jahrestagung 1994 "Migration und Biographie" in Frankfurt
1. Juli 1994:	Anmeldeschluß für Beiträge "Biographieforschung" zum DGS Soziologiekongreß in Halle
18.-23. Juli 1994:	<i>XIIIth World Congress of Sociology, Bielefeld</i>
August 1994:	Bitte anmelden für Jahrestagung Sektion Biographieforschung in Frankfurt
14. Sept. 1994:	Deadline für das Endprogramm 27. Kongreß für Soziologie seitens der Hallenser Organisation
10.-13. Okt. 1994:	<i>Jahrestagung Sektion Biographieforschung in Frankfurt</i> <i>"Migration und Biographie"</i>
19. Okt. 1994 Oktober 1994:	Anmeldeschluß für Poster zum Soziologiekongreß Halle Neuwahl des Sprecherkreises der Sektion Biographieforschung (Briefwahl)
3.-7. April 1995:	<i>27. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Soziologie</i> <i>in Halle "Gesellschaften im Umbruch"</i>
Okt/Nov 1995:	"Biographie und Familie" gemeinsame Tagung mit der Sektion Familiensoziologie (in Planung)

die nächste Seite ist für die, die lesen - oder wissen wollen, was andere geschrieben haben ➔

⇨ **LITERATURHINWEISE**

Für neue Mitglieder und die, die es noch nicht wissen: es gibt ein Sonderheft der "Soziologie", des Mitteilungsblattes der DGS mit den "Leselisten" aller Sektionen (Stand 1992); es kann über den Buchhandel, bzw. bei Leske& Budrich bezogen werden:

Sociologica. Leselisten der Sektionen und Arbeitsgruppen. Soziologie-Sonderheft 1, 160 Seiten. Kart. 29,80 (für Abonnenten der Soziologie, d.h. DGS Mitglieder 24,-)
Verlagsanschrift: Leske& Budrich, Opladen, Postfach 300 551, 51334 Leverkusen

Angezeigte Arbeiten von Mitgliedern der Sektion Biographieforschung:

Baacke, Dieter/ Schulze, Theo (Hg)(1993): 'Aus Geschichten lernen', 2. Aufl., Weinheim: Beltz

Goos, Manuela/ Heyde, Brigitte (1993): "Die dazwischen" - gewerkschaftlich engagierte Frauen in der West-Berliner Damenoberbekleidungsindustrie nach 1945, in: Geschichte von unten. Europa im Zeitalter des Industrialismus.Hg. Museum der Arbeit, Hamburg; Hamburg: Dölling & Galitz Verlag, S. 165-172

Hoffmann-Riem, Christa (1994): Elementare Phänomene der Lebenssituation. Ausschnitte aus einem Jahrzehnt soziologischen Arbeitens. Weinheim: Deutscher Studien Verlag

Oberlaender, Franklin A. (1990): Zwischen den Stühlen. Zur Problematik katholischer Deutscher jüdischer Herkunft, dargestellt am Fallbeispiel des Pfarrer Fuchs, in BIOS 1990, H.2, 189-224

Oberlaender, Franklin A. (1992): Von der Abhängigkeit in der Fabrik zur Abhängigkeit vom Stoff. Motivationsarbeit mit alkoholabhängigen 'Underdog'-Patienten unter Einbeziehung von Techniken der soziologischen Biographieforschung, in: Psycho 18:866-868

Oberlaender, Franklin A. (1993): Die lebensorientierende Motivationsstation, in: Spektrum der Psychiatrie und Nervenheilkunde 22:207-212

Oberlaender, Franklin A. (1993): Motivationsarbeit in einer Landesklinik bei alkoholabhängigen Patienten mit komparativ niedrigem Bildungs- und Berufsstatus, in: Sozialwissenschaften und Berufspraxis 16:292-303

Oberlaender, Franklin A. (1994): Die zerrissene Familie Herzberg: ein mißlungener Assimilationsversuch und seine Folgen über drei Generationen. Zur familiären Beziehungsdynamik stigmatisierter protestantischer Deutscher jüdischer Herkunft und ihrer nach 1945 in Westdeutschland geborener Kinder am Beispiel der Familie Herzberg, in: System Familie 7:2-18

Pieper, Marianne (1993): "Seit Geburt körperbehindert". Behinderung als kontinuierliche lebensgeschichtliche Erfahrung aus der Sicht Betroffener und deren Familien (Reihe Interaktion und Lebenslauf, Bd. 7), Weinheim: Deutscher Studien Verlag

Schlüter, Anne (Hg)(1992): Arbeitertöchter und ihr sozialer Aufstieg. Weinheim: Beltz (DSV)

Schlüter, Anne (Hg)(1993): Bildungsmobilität. Studien zur Individualisierung von Arbeitertöchtern in der Moderne. Weinheim: Beltz (DSV)

Westermann, Bernd/ Havemann, Gudrun/ Wünschmann, Anne (1993): Selbststudienzeit. Ostdeutsche Lebensgeschichten in biographischen Skizzen, Bielefeld: Kleine Verlag

ANKÜNDIGUNG
XIII. Weltkongreß für Soziologie
vom 18. bis 23. Juli 1994
in Bielefeld

Der seit 1950 in meist vierjährigen Abstand durchgeführte Weltkongreß für Soziologie findet vom 18. bis 23. Juli 1994 erstmals in Deutschland statt.

Im Auftrage der International Sociological Association (ISA) und der Deutschen Gesellschaft für Soziologie hat die **Gesellschaft für Internationale Soziologie e.V. (GIS)** die Organisation des Weltkongresses 1994 übernommen.

Der Vorstand der Gesellschaft für Internationale Soziologie, dem Prof. Dr. Peter Weingart, Prof. Dr. Adrienne Heritier, Prof. Dr. Dietrich Storbeck, Prof. Dr. Franz-Xaver Kaufmann und Prof. Dr. Karin Knorr-Cetina angehören, lädt Sie hiermit herzlich ein, an dem XIII. Weltkongreß für Soziologie 1994 in der Universität Bielefeld teilzunehmen.

Der XIII. Weltkongreß für Soziologie steht unter dem Generalthema:
CONTESTED BOUNDARIES AND SHIFTING SOLIDARITIES

Dazu werden in der Kongreßwoche sechs parallele Symposien (jeweils vormittags) sowie die Fachprogramme der 47 Forschungs- und 18 Arbeitsgruppen der ISA mit über 2.000 Vorträgen veranstaltet werden.

Die zeitliche Programmstruktur ist wie folgt gegliedert:
VORMITTAGS (vom 19. bis 22. Juli) finden sechs parallele Symposien zu übergreifenden Themen an vier Tagen von 9.30 bis 12.30 Uhr.

NACHMITTAGS (vom 18. bis 22. Juli) tagen die 45 Research Committees und 18 Arbeitsgruppen der ISA an sechs Tagen (inkl. Samstag, dem 23. Juli vormittags) mit ihren eigenständigen Kongreßprogrammen.

PROGRAMMVORSCHAU der Symposien:

I. The Global and the Local

Themen u.a.: Tradition/ Moderne, Migration, Städtische Metropolen/ kleine Gemeinden

II. Markets and States

Themen u.a.: Soziale Regulierung der Ökonomie, Demokratien und Märkte, Staat, Bürger und soziale Wohlfahrt.

III. New and Old Bases of Solidarity and Identity

Themen: Ethnische Probleme, Geschlechterbeziehungen, Religion, Nationalität

IV. The Polity and the Dynamics of Civil Society

Themen u.a.: Klassen-/Arbeiterbewegung, Machtdimensionen, Demokratie und Bürgerrechte, Soziale Bewegungen.

V. The Environment, Technology and Power

Themen u.a.: Umweltveränderungen, Bevölkerungsentwicklung, Technologieanwendung.

VI. Challenges to Sociological Knowledge

Themen u.a.: Feminismus, Erkenntnistheorie, Sozialer Wandel, Herausforderungen anderer Disziplinen.

Das vorläufige Kongreßprogramm kann bei der GIS e.V. angefordert werden.
(GIS e.V., Universität Bielefeld, Pf. 100 131, 33501 Bielefeld, Fax:0521-106-6399)

TEILNEHMERGEBÜHREN - KONGRESSANMELDUNG

Der Weltverband für Soziologie ISA hat die Teilnehmergebühren im Hinblick auf die persönliche ISA-Mitgliedschaft* wie folgt festgelegt:

	Anmeldung bis 31.03. 1994	Anmeldung ab 01.04.1994
Mitglied	350,-DM	550,- DM
Mitglied (red.Tarif)**	175,-DM	175,- DM
Nicht-Mitgl.	600,-DM	750,- DM
Nicht-Mitgl. (red. Tarif)	300,-DM	300,- DM

* Persönliche ISA - Mitgliedschaft:

'regular member' für 4 Jahre: 80 US Dollar

'regular member' für 2 Jahre: 75 US Dollar (inkl. der Zeitschrift 'International Sociology')
Formblätter für die ISA-Mitgliedschaft, die an das ISA-Sekretariat in Madrid zu richten sind,
sind bei der GIS e.V. erhältlich.

** Reduzierte Tarife gelten für Teilnehmer aus Nicht - OECD-Ländern sowie Studenten bei Vorlage eines gültigen Ausweises.

Für Ihre gültige Anmeldung übersenden Sie bitte neben der Gebühreuzahlung auch unbedingt das beigefügte Anmeldeformular an die GIS e.V. !

=====

An die GIS e.V.

Universität Bielefeld

Postfach 10 01 31

33501 Bielefeld

Tel.: 0521 / 106 4655

Fax: 0521 / 106 6399

ANMELDUNG

XIII. Weltkongreß für Soziologie
18.-23. Juli 1994 in Bielefeld

Name:

Vorname:

Adresse:

Straße:

PLZ: Ort:

Telefon:

FAX:

Der / Die Unterzeichnende erklärt hiermit, daß die Teilnehmergebühr von D M

am gezahlt wurde
per Überweisung an die Sparkasse Bielefeld, GIS e.V. (Empfänger);
"WELTKONGRESS" (Zweck)

Kto-Nr. 43004563; BLZ 480 501 61

Stornierungen sind bis zum 1. Juni 1994 möglich; Rückerstattung 75 %

Datum:

Kongreßgebühren:

	Anmeldung bis 31.03.94	Anmeldung ab 31.03.94
ISA-Mitglied	350,-DM	550,-DM
ISA-Mitglied red.*	175,-DM	175,-DM
=====		
Nicht-Mitglied	600,-DM	750,-DM
Nicht-Mitglied red.*	300,-DM	300,-DM

* Reduzierte Tarife gelten nur für Personen aus Nicht-OECD-Staaten und Studenten bei Vorlage eines Ausweises.

Für die Frist der Voranmeldung gilt der Poststempel Ihrer Anmeldung !

Unterschrift: